

Q1/2026: Guter Start ins Jahr – bewährtes Geschäftsmodell in volatilen Zeiten, strukturelles Wachstum wie geplant

Quartalsergebnis im Überblick

- Die Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis stiegen durch weiteres strukturelles Wachstum und geopolitische Spannungen im März um 12 Prozent auf 1.434 Mio. €.
- Mit nachlassendem Gegenwind aus dem Treasury-Ergebnis beschleunigte sich das Wachstum der Nettoerlöse inklusive Treasury-Ergebnis auf 9 Prozent. Sie lagen bei 1.638 Mio. €.
- Das EBITDA ohne Treasury-Ergebnis erhöhte sich um 18 Prozent auf 803 Mio. € und verdeutlicht die hohen Skalierungsvorteile.
- Das EBITDA inklusive Treasury-Ergebnis stieg um 10 Prozent auf den Rekordwert von 1.007 Mio. €.
- Aufgrund des guten Jahresauftakts bestätigen wir unsere Prognose für 2026.

Wesentliche Ereignisse im Überblick

Am 21. Januar 2026 hat die Deutsche Börse AG eine verbindliche Vereinbarung über den Erwerb der Allfunds Group plc, London, Großbritannien (Allfunds) abgeschlossen. Die Bewertung der Transaktion beträgt rund 5,3 Mrd. €. Die Gegenleistung je Aktie beläuft sich auf 8,80 € und setzt sich aus 6,00 € in bar, 0,0122 Aktien der Deutsche Börse AG sowie einer zulässigen Bardividende von bis zu 0,20 € für das Geschäftsjahr 2025 zusammen. Es ist vorgesehen, die Transaktion zu rund 30 Prozent durch die Gewährung eigener Aktien und zu rund 70 Prozent durch Barmittel zu begleichen. Die Übernahme erfolgt im Wege eines gerichtlich zu genehmigenden Scheme of Arrangement nach englischem Recht. Das Board of Directors von Allfunds hat die Transaktion einstimmig empfohlen; zudem haben Großaktionäre und Mitglieder des

Board of Directors für rund 48,9 Prozent des Aktienkapitals unwiderrufliche Zusagen abgegeben. Am 12. März 2026 haben die Aktionäre von Allfunds im Rahmen der Gerichtsversammlung sowie der anschließenden Hauptversammlung mit den jeweils erforderlichen Mehrheiten dem Scheme of Arrangement und dem begleitenden Sonderbeschluss zugestimmt. Damit wurden die gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen auf Seiten von Allfunds für die Durchführung der Transaktion erfüllt. Nach gerichtlicher Bestätigung ermöglicht das Verfahren die Übernahme von 100 Prozent der Anteile, einschließlich jener von Minderheitsgesellschaftern, die nicht zugestimmt haben. Der Vollzug der Transaktion steht weiterhin unter dem Vorbehalt der gerichtlichen Bestätigung des Scheme of Arrangement sowie des Erhalts der erforderlichen regulatorischen Genehmigungen und wird nach aktueller Planung in der ersten Jahreshälfte 2027 erwartet.

Die Deutsche Börse AG hat am 11. Februar 2026 eine Vereinbarung zum Erwerb der verbleibenden 19,69 Prozent Minderheitsbeteiligung an der ISS STOXX GmbH unterzeichnet. Diese wurde bislang von General Atlantic gehalten. Die Transaktion wurde Ende März final abgeschlossen, der Kaufpreis betrug insgesamt 1,15 Mrd. €. Der Erwerb der Anteile stellte eine Transaktion mit Eigenkapitalgebern dar und führte zu einer Verringerung des Eigenkapitals um 1,15 Mrd. €.

Das von der Deutsche Börse AG am 9. Dezember 2025 angekündigte Aktienrückkaufprogramm ist im Februar 2026 gestartet. Es dient der weiteren Optimierung der Kapitalstruktur und sieht die Einziehung der erworbenen Aktien vor. Das Aktienrückkaufprogramm umfasst ein Volumen von 500 Mio. €. Davon wurden bis zum 27. April 2026 Aktien im Wert von 212 Mio. € zurückgekauft. Zum 31. März 2026 wurden Aktien im Wert von 152 Mio. €

zurückgekauft. Darüber hinaus wurden am 10. Februar 2026 insgesamt 2.000.000 eigene Aktien eingezogen, die im Rahmen von Aktienrückkäufen im Jahr 2025 erworben wurden. Die Einziehung führte zu einer Herabsetzung des Grundkapitals um 2,0 Mio. € bzw. rund 1,06 Prozent. Das Grundkapital beträgt seither 186,3 Mio. € und ist in ebenso viele auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

Ertragslage

Das erste Quartal 2026 war geprägt von den Auswirkungen der geopolitischen Spannungen durch die seit März bestehende militärische Eskalation im Nahen und Mittleren Osten. Diese führte zu tiefgreifenden makroökonomischen Veränderungen. Die Sorge vor einer Ölverknappung und den damit einhergehenden Preissteigerungen entlang der Lieferketten stellte viele Volkswirtschaften und Industrien vor neue Herausforderungen.

Infolgedessen bewerteten Marktteilnehmende die globalen Auswirkungen fortlaufend neu und passten ihre Risikopositionen an. Die daraus resultierende Unsicherheit spiegelte sich in einer höheren Marktvolatilität bei Aktien und Anleihen sowie in einer verstärkten Nutzung von Absicherungsprodukten im Segment Trading & Clearing, Finanzderivate, wider. Gleichmaßen verzeichnete das Geschäftsfeld Commodities neben der Fortsetzung des strukturellen Wachstums einen zusätzlichen Anstieg im Handel mit Strom- und Gasprodukten, der auf die Volatilität an den Energiemärkten zurückzuführen war.

Unsere Segmente Fund Services und Securities Services setzten das starke strukturelle Wachstum des letzten Jahres fort. Sie verzeichneten eine höhere Abwicklungstätigkeit von Wertpapieren und einen weiteren Anstieg der verwahrten Vermögen auf neue Höchstwerte. Ebenso knüpfte das Softwaregeschäft im Segment Investment Management Solutions an die Erfolge des letzten Jahres an und erzielte weiteres deutliches Wachstum.

Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres wertete der US-Dollar gegenüber dem Euro um 11 Prozent auf 1,17 € je US-Dollar ab. Der Währungseffekt wirkte sich insbesondere im Segment Investment Management Solutions als Gegenwind auf die Nettoerlöse aus. Die operative Leistung der zugrundeliegenden Geschäftsbereiche blieb davon unberührt und zeigte sich mit einem währungsbereinigten Wachstum von 5 Prozent im ESG & Index-Geschäft sowie 15 Prozent im Software Solutions-Geschäft weiterhin robust.

Insgesamt haben wir damit unsere Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis im ersten Quartal 2026 um 12 Prozent auf 1.434 Mio. € gesteigert (Q1/2025: 1.277 Mio. €). Dieses Wachstum unterstreicht die operative Stärke unseres breit diversifizierten Geschäftsmodells. Besonders deutlich fiel das Wachstum im Handel und den nachgelagerten Geschäftsbereichen aus.

Demgegenüber wirkten sich ein durchschnittlich niedrigeres Zinsumfeld sowie leicht geringere Bareinlagen dämpfend auf die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft aus. Im Vergleich zu den letzten Quartalen nahm der Gegenwind jedoch ab. Entsprechend sank unser Treasury-Ergebnis auf 204 Mio. € (Q1/2025: 230 Mio. €). Daraus ergab sich ein Wachstum der Nettoerlöse inklusive Treasury-Ergebnis von 9 Prozent auf 1.638 Mio. €.

Die operativen Kosten beliefen sich auf 626 Mio. € (Q1/2025: 601 Mio. €) und stiegen somit um 4 Prozent. Dies resultierte im Wesentlichen aus Inflations- und Investitionseffekten sowie einem gegenläufig entlastenden Währungseffekt. Zudem fielen im Berichtsquartal zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb von Allfunds an.

Unser Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ohne Treasury-Ergebnis stieg um 18 Prozent auf 803 Mio. € (Q1/2025: 682 Mio. €) und verdeutlicht erneut die hohen Skalierungsvorteile im Kerngeschäft. Das darin enthaltene Ergebnis aus Finanzanlagen betrug –5 Mio. € (Q1/2025: 6 Mio. €) und wurde, wie in den Vorjahren, von Bewertungseffekten aus

unseren Minderheitsbeteiligungen beeinflusst. Unser EBITDA inklusive Treasury-Ergebnis erhöhte sich um 10 Prozent auf 1.007 Mio. €.

Unsere Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von 130 Mio. € (Q1/2025: 126 Mio. €) sowie unser Finanzergebnis in Höhe von –39 Mio. € (Q1/2025: –39 Mio. €) lagen nahezu stabil auf Vorjahresniveau.

Der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnende Periodenüberschuss erreichte 585 Mio. € (Q1/2025: 525 Mio. €) und stieg somit um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Aktie lag bei 3,21 € (Q1/2025: 2,86 €). Das Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokationseffekten (Cash EPS) betrug 3,40 € (Q1/2025: 3,05 €).

Dr. Jens Schulte, Finanzvorstand der Deutsche Börse Group, kommentierte das Quartalsergebnis wie folgt: „Das erste Quartal war von hoher Volatilität und geopolitischer Unsicherheit geprägt. Unser Geschäftsmodell hat erneut eindrucksvoll seine Stärke und Skalierbarkeit unter Beweis gestellt. Gepaart mit weiterem strukturellem Wachstum haben wir eine starke operative Performance erzielt. Wir haben erneut für Stabilität und Transparenz im Markt gesorgt, als sie am dringendsten benötigt wurden. Damit untermauern wir einmal mehr, dass auf uns als zentrale Säule des Kapitalmarkts Verlass ist. Dieser Erfolg ist eine Teamleistung und Verdienst unserer engagierten Mitarbeitenden weltweit. Mit diesem guten Jahresauftakt sind wir voll auf Kurs, unsere ambitionierten Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen.“

Risikobericht

Die Deutsche Börse Group stellt in ihrem [Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 43 bis 64](#) Rahmenbedingungen, Strategie, Grundsätze, Organisation, Prozesse, Methoden und Konzepte ihres Risikomanagements sowie Maßnahmen zur Steuerung bzw. Verringerung von Risiken umfassend dar. Eine ausführliche Darstellung der Rechtsstreitigkeiten ist im [Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 260 bis 263](#) enthalten.

Im Hinblick auf Rechtsstreitigkeiten und Verfahren ergaben sich im ersten Quartal 2026 folgende wesentliche Änderungen:

Am 31. März 2026 entschied ein U.S.-Gericht in der sogenannten Peterson-II-Klage (vgl. [Geschäftsbericht 2025, S. 261](#)) zugunsten der Vollstreckungsgläubiger des Iran. Diese hatten auf Herausgabe von mindestens rund 1,7 Mrd. US\$ geklagt, die der iranischen Zentralbank („Bank Markazi“) zugerechnet und von der Clearstream Banking S.A. in Luxemburg auf einem Kundenkonto verwahrt werden. Die Clearstream Banking S.A. prüft, ob sie Berufung gegen die Entscheidung einlegen wird.

Wie auf Seite [263 des Geschäftsberichts 2025](#) dargestellt, sieht sich ISS – wie andere Stimmrechtsberatungsunternehmen – weiterhin Untersuchungen und Ermittlungen in den USA ausgesetzt. In diesem Zusammenhang hat ISS am 13. April 2026 eine Klage eingereicht, um ein Gesetz des Bundesstaats Indiana anzufechten, das Anforderungen für Stimmrechtsberater beinhaltet.

Es ist zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentliche Änderung der Risikosituation des Konzerns für den Vorstand erkennbar.

Prognosebericht

Unsere Prognose für das Gesamtjahr 2026, wie im [Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 73 bis 75](#) dargelegt, ist unverändert.

Nachtragsbericht

Am 14. April 2026 hat die Deutsche Börse Group ihr strategisches Investment in Höhe von 200 Mio. US\$ an Payward, Inc., San Francisco, USA, der Muttergesellschaft der Kryptobörse Kraken bekannt gegeben. Das Investment erfolgt durch den Erwerb von bestehenden Anteilen im Rahmen einer Sekundärmarkttransaktion und führt zu einer vollständig verwässerten Beteiligungsquote von rund 1,5 Prozent. Mit der Transaktion vertieft die Deutsche Börse Group die im Dezember 2025 angekündigte strategische Partnerschaft mit Kraken. Der Abschluss der Transaktion steht unter den üblichen Vollzugsbedingungen, einschließlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, und wird für das zweite Quartal 2026 erwartet.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01. - 31.03.		
in Mio. €	2026	2025	Veränderung
Umsatzerlöse	1.821	1.636	11 %
Sonstige betriebliche Erträge	4	4	– 18 %
Volumenabhängige Kosten	– 390	– 364	7 %
Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften	1.434	1.277	12 %
Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften	204	230	– 11 %
Nettoerlöse	1.638	1.507	9 %
Personalaufwand	– 440	– 432	2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 187	– 169	11 %
Operative Kosten	– 626	– 601	4 %
Ergebnis aus Finanzanlagen	– 5	6	– 171 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)	1.007	912	10 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ohne Treasury-Ergebnis	803	682	18 %
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand	– 130	– 126	3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	877	787	12 %

	01.01. - 31.03.		
in Mio. €	2026	2025	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	877	787	12 %
Finanzergebnis	– 39	– 39	1 %
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	838	748	12 %
Ertragsteuern	– 224	– 196	15 %
Periodenüberschuss	614	552	11 %
davon den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen	585	525	11 %
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	29	27	9 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (€)	3,21	2,86	12 %
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokationseffekten (Cash EPS) (€)	3,40	3,05	11 %

Segmentdarstellung

Kennzahlen des Segments Investment Management Solutions

	01.01. - 31.03.		
Mio. €	2026	2025	Veränderung
Nettoerlöse	313	298	5 %
Treasury-Ergebnis	0	0	0 %
Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis	313	298	5 %
Software Solutions	168	153	10 %
On-premises	52	46	12 %
SaaS (inkl. Analytik)	78	65	19 %
Sonstige	39	42	– 7 %
ESG & Index	145	145	0 %
ESG	60	64	– 7 %
Index	62	54	15 %
Sonstige	23	27	– 13 %
Operative Kosten	– 211	– 212	– 0 %
EBITDA	91	92	– 1 %
EBITDA ohne Treasury-Ergebnis	91	91	– 1 %

Kennzahlen des Segments Trading & Clearing

	01.01. - 31.03.		
Mio. €	2026	2025	Veränderung
Nettoerlöse	737	660	12 %
Treasury-Ergebnis	49	59	– 17 %
Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis	688	601	14 %
Finanzderivate	372	317	17 %
Aktienderivate	136	125	9 %
Zinsderivate	173	132	31 %
Sonstige	63	61	3 %
Commodities	173	152	14 %
Strom	101	90	13 %
Gas	36	31	15 %
Sonstige	36	31	15 %
Wertpapiere	95	87	9 %
Handel	51	47	10 %
Sonstige	43	40	8 %
Devisen & Digitale Vermögenswerte	49	45	8 %
Operative Kosten	– 247	– 236	5 %
EBITDA	497	425	17 %
EBITDA ohne Treasury-Ergebnis	448	367	22 %

Kennzahlen des Segments Fund Services

Mio. €	01.01. - 31.03.		
	2026	2025	Veränderung
Nettoerlöse	150	132	13 %
Treasury-Ergebnis	13	12	4 %
Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis	137	120	14 %
Fondsabwicklung	88	76	16 %
Fonstdistribution	28	25	12 %
Sonstige	21	19	11 %
Operative Kosten	– 55	– 51	9 %
EBITDA	95	81	16 %
EBITDA ohne Treasury-Ergebnis	82	69	18 %

Kennzahlen des Segments Securities Services

Mio. €	01.01. - 31.03.		
	2026	2025	Veränderung
Nettoerlöse	438	417	5 %
Treasury-Ergebnis	143	160	– 11 %
Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis	296	258	15 %
Verwahrung	197	174	13 %
Abwicklung	48	39	24 %
Sonstige	50	45	13 %
Operative Kosten	– 113	– 102	10 %
EBITDA	325	314	3 %
EBITDA ohne Treasury-Ergebnis	182	155	18 %

Konzernbilanz

Konzernbilanz (Auszüge)

in Mio. €	31.03.2026	31.12.2025
AKTIVA	364.127	297.156
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	23.523	22.573
Immaterielle Vermögenswerte	12.381	12.312
Sachanlagen	635	630
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	9.078	8.181
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.429	1.451
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	340.604	274.582
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	62.338	52.139
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	248.348	201.349
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	29.918	21.093

Konzernbilanz (Auszüge)

in Mio. €	31.03.2026	31.12.2025
PASSIVA	364.127	297.156
EIGENKAPITAL	10.882	11.829
Konzerneigenkapital	10.494	11.312
Nicht beherrschende Anteile	388	517
LANGFRISTIGE SCHULDEN	16.199	14.676
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	9.078	8.181
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.121	6.495
KURZFRISTIGE SCHULDEN	337.046	270.651
Bardepots der Marktteilnehmenden	62.070	51.872
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	245.548	198.732
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.428	20.046

Kontakt

Investor Relations

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70

Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08

E-Mail ir@deutsche-boerse.com

<http://www.deutsche-boerse.com/ir>

Veröffentlichungstermin

27. April 2026

Downloads

Geschäftsberichte

www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht

Zwischenberichte

www.deutsche-boerse.com/dbg-de/investor-relations/finanzberichte/zwischenberichte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Disclaimer und Verzeichnis der eingetragenen Marken

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Aussagen über zukünftige Erwartungen, die die aktuellen Ansichten und Annahmen des Managements in Bezug auf zukünftige Ereignisse widerspiegeln. Solche Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse wesentlich von den ausgedrückten oder implizierten abweichen und die außerhalb der Fähigkeit der Deutsche Börse AG liegen, sie genau zu kontrollieren oder einzuschätzen. Zusätzlich zu Aussagen, die aufgrund des Kontexts zukunftsgerichtet sind, kennzeichnen die Wörter "können, werden, sollten, erwarten, planen, beabsichtigen, antizipieren, glauben, schätzen, vorhersagen, potenziell oder fortsetzen" und ähnliche Ausdrücke zukunftsgerichtete Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse können erheblich von diesen Aussagen abweichen, unter anderem aufgrund von (i) allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, (ii) zukünftiger Entwicklung der Finanzmärkte, (iii) Zinsniveaus, (iv) Wechselkursen, (v) dem Verhalten anderer Marktteilnehmer, (vi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, (vii) Änderungen von Gesetzen und Regulierungen, (viii) Änderungen der Politik der Zentralbanken, staatliche Aufsichtsbehörden und/oder (ausländische) Regierungen (ix) die Fähigkeit, erworbene und fusionierte Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu erzielen (x) Reorganisationsmaßnahmen, jeweils auf lokaler, nationaler, regionaler und/oder globaler Basis. Die Deutsche Börse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.

Keine Verpflichtung zur Aktualisierung von Informationen: Die Deutsche Börse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Keine Anlageberatung: Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung dar. Es ist nicht für Werbezwecke bestimmt, sondern dient nur der allgemeinen Information.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen dienen nur der Veranschaulichung.

© Deutsche Börse AG 2026. Alle Rechte vorbehalten.

<https://www.deutsche-boerse.com/dbg-de/meta/disclaimer>